

Reit- und Springturnier abgesagt

REITSPORT: Turnier auf dem Fröhnerhof fällt wegen geringer Nennungen flach

Das für dieses Wochenende anberaumte Reit- und Springturnier hat der Reitsportverein Fröhnerhof kurzfristig abgesagt. Der Grund: Es sind vorab zu wenig Nennungen eingegangen.

Der Fröhnerhof sei kein reines Domizil für Vielseitigkeitsreiter, sagt Sandra Naumann, die Vorsitzende des Reitsportvereins. Seit Jahren richtet der 1993 gegründete RSV Fröhnerhof neben der Vielseitigkeitsreiterei auch Spring- und Dressurprüfungen aus. Bislang wurde eine gute Resonanz in allen Sparten verzeichnet. Trotz einjähriger Pause hatte der Verein im vergangenen Jahr gute Starterzahlen verzeichnet.

Geplant war für 2010 erneut ein Reiterwochenende mit verschiedenen Disziplinen. Das Interesse war jedoch so gering, dass die Veranstalter das Angebot auf neun Prüfungen reduzierten. Sie waren integriert in das

parallel laufende Fahrtturnier der Fahrsporgemeinschaft Kaiserslautern-Land (siehe neben stehenden Bericht). „Vielleicht haben sich die Reiter von den Kutschen abschrecken lassen“, meinte Naumann.

Geplant war eine Derby-Springprüfung der Klasse A mit Parcours, Galoppstrecke und einem Derbyparcours für mindestens fünfjährige Pferde. Diese sollte nach Einschätzung der Veranstalter eigentlich ein Zuschauer magnet werden. Auch der Nachwuchs wäre zum Zuge gekommen, im Führzügelklasse-Wettbewerb für Ponys.

Erfahrungen hätten junge Reiter im Stilspringwettbewerb der Klasse E oder der Stilspringprüfung mit der Klasse A sammeln können. Die Herausforderung schlechthin für die Teilnehmer wäre der Stil-Geländerritt über 1000 Meter mit Hindernissen gewesen.

Am Wochenende sei kein ver-

gleichbares Turnier, weshalb der Termin optimal liege, so Naumann weiter. Vermutlich hätten viele Reiter die Ausschreibung nicht richtig gelesen und nur dem Fahrsporg zugeordnet, so Naumann: „Unser Aushängeschild, die Vielseitigkeit, hatten wir nicht ausgeschrieben. Die Prüfungen waren wegen des Fahrsporgs nicht unterzukriegen.“

Man sei „sehr traurig“, so Naumann, und „enttäuscht“ über die fehlenden Nennungen bei der Jugend. Gerade beim RSV werde eine erfolgreiche Jugendarbeit betrieben. Deshalb wollte man dem Nachwuchs eine Chance zu bieten. Er habe sie nicht angenommen. „Wirtschaftlich hätte sich das Turnier nicht gerechnet und als gemeinnütziger Verein sind wir zur Sparsamkeit verpflichtet“, sagt Naumann. Für 2011 steuere der RSV die Ausrichtung der Landesmeisterschaften der Vielseitigkeitsreiter an. (osw)